

OFFEN FÜREINANDER

EIN PROJEKT GEGEN DEN ALLTÄGLICHEN RASSISMUS

Das Projekt *Offen Füreinander* ist ein Projekt zur Stärkung von zivilgesellschaftlichen Engagements und für einen interkulturellen Dialog. Es hat sich zum Ziel gemacht, Akteure im Kiez für alltäglichen Rassismus zu sensibilisieren, Betroffene von Diskriminierung zu unterstützen und längerfristig eine Plattform zu schaffen für den Austausch von Menschen mit und ohne Diskriminierungserfahrung zum Umgang mit Rassismus und Antisemitismus. Hiermit soll nicht nur eine gleichberechtigte Partizipation von Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte ermöglicht werden, sondern auch deren langfristige gesellschaftliche Teilhabe und Integration gefördert werden. Zudem setzt sich das Projekt für die interkulturelle Öffnung von Schulen, Vereinen und öffentliche Institutionen im Gebiet ein.

So fand beispielsweise eine Umfrage zu Diskriminierungserfahrungen unter Kinder und Jugendlichen im Quartier statt, verschiedene Kulturabende zum Thema und (Online-)Schulungen, Workshops und Fachtage für Einrichtungen im Quartier z.B. zu den Themen Prävention von politischer und religiöser Radikalisierung, Antisemitismus und der Nahostkonflikt: Herausforderung im Unterricht und in der pädagogischen Praxis, Fluchtursachen und Migration: Chancen und Herausforderungen in unserer Gesellschaft oder Umgang mit Verschwörungstheorien.

Projektlaufzeit:

01.03.2018 - 31.12.2020, Fortsetzungsprojekt: 01.01.2020-31.12.22

Träger:

Transaidency e.V.

Ansprechpartner*in: Jouanna Hassoun

Ufnaustr. 3// Hinterhaus EG

10553 Berlin

Tel.:030/99212536

E-Mail: jouanna.hassoun@transaidency.org

www.transaidency.org

<https://transaidency.org/offen-fuereinander/>